

## Monatliche Kriminalstatistik des BM.I - März 2004

### Österreichweiter Anstieg der Aufklärungsquoten hält auch im März 2004 an!

Im Zeitraum von Jänner bis März 2003 wurden in Österreich 57.069 angezeigte Kriminalfälle geklärt. Im Vergleichszeitraum 2004 konnte die österreichische Exekutive insgesamt 65.155 Fälle aufklären. Dies entspricht einer Steigerung von 14,2 %. Besonders erfreulich dabei sind die hohen Anstiege der geklärten Fälle in Wien mit 30,4% und im Burgenland mit 29,8%. Diese Entwicklung bei der Steigerung der geklärten Fälle erscheint umso positiver, als die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten auch weiter angestiegen ist. Wurden im Jänner bis März 2003 150.461 Fälle zur Anzeige gebracht, so waren es im heurigen Vergleichszeitraum 165.101 Fälle.

Die qualitativ hochwertige Arbeit der österreichischen Exekutive spiegelt sich auch in der Aufklärungsquote im Vergleichszeitraum 2003 mit 2004 wieder. Von Jänner bis März 2003 befand sich die Aufklärungsquote bei 37,93%. 2004 konnte ein Anstieg der Aufklärungsquote auf derzeit 39,46% erzielt werden. Dies entspricht einer österreichweiten Steigerung von 1,53%. Besonders erfreulich ist, dass in der Bundeshauptstadt Wien ein Plus von 4,38% bei der Aufklärungsquote erzielt werden konnte.

Seit Einführung der monatlichen Kriminalstatistik im Jänner 2004 ist ein ständiger Anstieg der Aufklärungsquoten bzw. der geklärten Fälle österreichweit zu bemerken:

Jänner 2004: 19.495 geklärte Fälle Aufklärungsquote: 37,3%  
Feber 2004: 20.487 geklärte Fälle Aufklärungsquote: 38,2%  
März 2004: 25.173 geklärte Fälle Aufklärungsquote: 41,9%

Für Innenminister Dr. Ernst Strasser bestätigt diese erfreuliche Entwicklung auch die Einführung des Sicherheitsmonitors, mit welchem rasch und vor allem österreichweit zusammenhängende Kriminalfälle erkannt und schnell geklärt werden können. Obwohl Strasser noch nicht von einer endgültigen Trendwende sprechen will, bestärkt ihn diese positive Tendenz bei der Klärung von Straftaten auch die heuer erstmals zwischen dem Bundeskriminalamt und den Sicherheitsbehörden in den Ländern entwickelten Kriminalstrategien fortzuführen bzw. zu intensivieren. Deshalb besucht der Innenminister in den nächsten Wochen alle Bundesländer, um die jeweiligen Strategien gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort zu evaluieren.

#### **Rückfragehinweise:**

Bundesministerium für Inneres  
Mag. Michaela HUBER  
01/53126-2017

oder

Bundeskriminalamt  
Major Gerhard LANG  
01/24836-85002

<b>Bekannt gewordene Fälle</b>	<b>Jän-März 2003</b>	<b>Jän-März 2004</b>	<b>Veränderung in %</b>
Burgenland	2.517	2.831	12,5%
Kärnten	7.244	7.274	0,4%
Niederösterreich	18.393	22.483	22,2%
Oberösterreich	17.388	19.477	12,0%
Salzburg	11.078	11.100	0,2%
Steiermark	15.522	15.906	2,5%
Tirol	15.712	16.098	2,5%
Vorarlberg	5.401	6.338	17,3%
Wien	57.206	63.594	11,2%
<b>ÖSTERREICH GESAMT</b>	<b>150.461</b>	<b>165.101</b>	<b>9,7%</b>
<b>Geklärte Fälle</b>	<b>Jän-März 2003</b>	<b>Jän-März 2004</b>	<b>Veränderung in %</b>
Burgenland	1.213	1.575	29,8%
Kärnten	3.691	3.507	-5,0%
Niederösterreich	8.826	10.525	19,2%
Oberösterreich	9.155	9.906	8,2%
Salzburg	3.677	3.653	-0,7%
Steiermark	7.388	7.554	2,2%
Tirol	5.649	5.937	5,1%
Vorarlberg	2.949	3.569	21,0%
Wien	14.521	18.929	30,4%
<b>ÖSTERREICH GESAMT</b>	<b>57.069</b>	<b>65.155</b>	<b>14,2%</b>
<b>Aufklärungsquoten</b>	<b>Jän-März 2003</b>	<b>Jän-März 2004</b>	<b>Veränderung absolut</b>
Burgenland	48,19%	55,63%	7,44
Kärnten	50,95%	48,21%	- 2,74
Niederösterreich	47,99%	46,81%	- 1,17
Oberösterreich	52,65%	50,86%	- 1,79
Salzburg	33,19%	32,91%	- 0,28
Steiermark	47,60%	47,49%	- 0,11
Tirol	35,95%	36,88%	0,93
Vorarlberg	54,60%	56,31%	1,71
Wien	25,38%	29,77%	4,38
<b>ÖSTERREICH GESAMT</b>	<b>37,93%</b>	<b>39,46%</b>	<b>1,53</b>